Jubelkreis nach Arbeitssieg

In der Fußball-Thüringenliga gewinnt der BSV Eintracht Sondershausen gegen den SC 1912 Leinefelde mit 2:0 (1:0)

Von Armin Burghardt

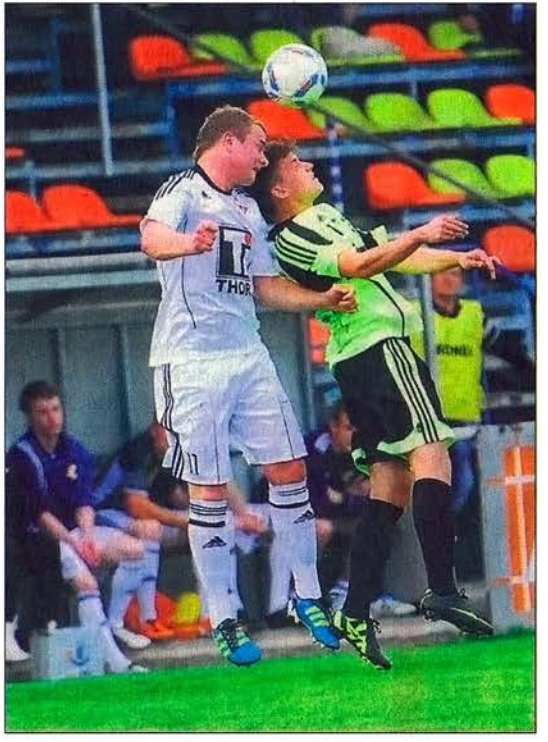
Sondershausen. Die Sondershäuser Eintracht bleibt in der Erfolgsspur und steuert weiter auf Medaillenkurs, beließ es diesmal nach zuletzt sieben und zweimal fünf eigenen Toren aber bei „nur" zweien. Diese reichten jedoch zum Sieg über den SC 1912 Leinefelde und zur Revanche für die Hinspielniederlage. Die Spieler retteten damit Trainer Thomas Stang das Wochenende und den spitzenfreien Familienfrieden in der internen Kommunikation mit Sohn Sebastian. Der ist nämlich Mannschaftsleiter beim SCL.

„Das war ein hartes Stück Arbeit", sagte Stang Senior unmittelbar nach dem Spiel, als er als Letzter den Rasen verließ – nicht ohne sich zuvor noch einmal ausdrücklich bei den Fans für deren Unterstützung zu bedanken. Die im Feldspiel durchaus ebenbürtigen Eichsfelder verkauften sich gut, hätten eigentlich sogar früh führen müssen. Gegen den nach einem wiederholten Freistoß völlig freien Björn Bause retteten Keeper Lars Greschke mit starkem Reflex und der Pfosten (8.) im Verbund. Noch einmal Bause forderte Greschke eine Fußabwehr ab (11.). Bei Andreas Taubers Schuss von der Strafraumgrenze nach einer abgewehrten Ecke musste der Sondershäuser Keeper nicht eingreifen (13.). Damit hatten die Gäste ihren Offensivhunger zunächst offensichtlich gestillt – und die Eintracht schlug zu. In einen Freistoß Sebatian Caspars spritzte Patrick Rothe und drückte den Ball ins kurze Eck – 1:0 (14.). Als Caspar danach im Strafraum fiel (32.), war das wohl nicht nur Referee Armin Stollberg zu wenig für einen Pfiff. Auch die erste Szene nach der Pause gehörte dem Thüringenliga-Toptorjäger. Er traf aber den Ball nicht voll (46.). Mit einer tollen Flugeinlage in den oberen Winkel verhinderte Greschke bei Tobias Haiters Freistoß den ansonsten sicheren Ausgleich (48.). Und auch gegen den frei vor ihm auftauchenden Martin Wiederhold blieb der Eintracht-Schlussmann Sieger (50.). Rick Küntzelmann setzte den Ball übers Tor, ehe Peter Thurnbacher mit allem, was er hat, im Strafraum den Ball behauptete und, sich auf dem Hosenboden drehend, zum 2:0 (60.) einnetzte. Danach hätten die Sondershäuser die Leinefelder sogar noch abschießen können: Thurnbacher trat elf Meter vorm Tor neben den Ball (64.) und schloss auch, von Axel Duft bedient, nicht noch einmal so entschlossen ab (70.). Caspar kam nach Rothes Vorlage nicht zu Treffer 26 in der laufenden Serie. Er scheiterte an Torwart Patrick Reimann (72.). Und auch Stephan Ludwig hätte aus seiner Chance mehr machen können (74.). Vielleicht haben sie sich alle ihre Tore für wichtigere Zeitpunkte aufgehoben. Denn das Ding am Samstag war durch. Die Hochzeitsgäste von Eintrachts Ex-Nachwuchsakteur Nico Kretzschmar durften also die Feier in der Göldnergaststätte und die Sonne ganz unaufgeregt genießen.

Unaufgeregt fiel dann auch das Spielfazit von Thomas Stang aus. „Die Leinefelder haben schon gute Leute – und selbst wenn der eine oder andere gefehlt hat, so löst gerade das ja oft bei den anderen die Bremsen. Sie hatten nichts zu verlieren, haben befreit aufgespielt. Wir mussten jedenfalls richtig gegenhalten, haben uns den Sieg aber letztlich verdient."

Der sich ausgelassen drehende Eintracht-Jubelkreis nach dem Abpfiff war sicherlich ein deutliches Indiz dafür.

Sondershausen: Greschke – Treuse, Brunner (78. Schrötter), Bertram, Markus Menke, Wattrodt (86. Kuchmann), Rothe, Ludwig, Duft, Caspar, Thurnbacher (78. Lutze).
Leinefelde: Reimann – Haiter (67. Becker), Reinhold, Dahlke, Küntzelmann, Trapp (63. Machatschek), Bause (71. Nachtwey), M. Rittmeier, Tauber, T. Rittmeier, Wiederhold.
SR: Armin Stollberg (Mühlhausen), **Zus.:** 200, **Tore:** 1:0 Rothe (16.), 2:0 Thurnbacher (63.).



Leinefelde Björn Bause und Eintrachts Marcus Brunner im Kopfballduell. Foto: Ireen Wille

Quelle: „Thüringer Allgemeine" vom 21.05.2012